

# Alster-Dorfzeitung



Zeitschrift des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e. V.

Januar/Februar 2016 www.alsterdorfer-bv.de 25. Jahrgang/Nr. 11



Hindenburgstraße / Alsterdorfer Straße

Foto: Schultz

## Unsere nächste Veranstaltung

### Jahreshauptversammlung des Alsterdorfer Bürgervereins

(nur für Mitglieder)

**Dienstag, 23. Februar 2016, 19.00 Uhr.**

in der Seniorenresidenz Alsterpark  
Rathenaustraße 7 (UG)

Eine gesonderte Einladung folgt.  
Wir freuen uns über eine rege Beteiligung.

Der Vorstand

## Auf einen Blick Seite

Termin-Vorschau . . . . .	2
Alsterdorf aktuell . . . . .	3
Impressum . . . . .	4
Unser Alsterdorf . . . . .	5
Was geschah in Alsterdorf . . . . .	6
Oberleitungsbusse für Hamburg? . . . . .	7
Erinnerungen an Alsterdorf . . . . .	8
Veranstaltungen in Alsterdorf . . . . .	9
Een lütt Stremel „Platt“ . . . . .	9
Februar-Gedicht . . . . .	10
Der Nikolaus war da . . . . .	10

Redaktionsschluss für die  
März-Ausgabe: **10. Februar 2016**

## Termin-Vorschau 2016

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen und Aktivitäten geschieht auf eigene Gefahr.  
Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. ist ausgeschlossen.



**Mitgliedertreffen** (soweit nicht anders angegeben)  
im Restaurant „ALEXANDROS“, Alsterdorfer Straße 274,  
rechter Raum, jeweils um 19.00 Uhr



Dienstag, 23. Februar 2016  
**Jahreshauptversammlung** in der Seniorenresidenz Alsterpark  
Gesonderte Einladung folgt

### Besondere ABV-Veranstaltungen

#### Karpfen-Essen

Sonnabend, 6. Februar 2016, 13.00 Uhr  
Restaurant im Winterhuder Fährhaus  
Gesonderte Einladung folgt.

### Aktivitäten

#### Basteln

Edeltraud Wiedemann, Tel. 51 29 66

#### Boule

Winterpause  
Edeltraud Wiedemann, Tel. 51 29 66

#### Kegeln

Ansprechpartnerin Karin Poniewaß, Tel. 50 49 12

#### Monatlicher Kaffee-Treff

jeden zweiten Dienstag im Monat um 15.00 Uhr  
im Café-Restaurant „Harmonie“,  
Alsterdorfer Straße 579 (beim Bahnhof Ohlsdorf)  
Näheres bei Rita Nagel, Tel. 511 09 04

#### Spielenachmittag

im Bastelraum in der Alsterdorfer Str. 193  
jeweils 14.30-17.30 Uhr,  
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

#### Teppich-Curling

montags 16.30 Uhr im Raum „Hanseat“ in der  
Seniorenresidenz Alsterpark, Rathenaustraße 7.  
Bitte leichte Schuhe mitbringen. Kosten je  
**Spielnachmittag 2,00 € p. P.**

Edeltraud Wiedemann, Tel. 51 29 66

#### „Wi snackt Platt“

Jeden letzten Dienstag im Monat im Grünen Salon,  
Alsterdorfer Straße 285 um 15.30 Uhr

### Besuchen Sie bitte auch unseren Internetauftritt

unter: **[www.alsterdorfer-bv.de](http://www.alsterdorfer-bv.de)**

Sie finden dort nicht nur aktuelle Hinweise, sondern auch  
unsere Satzung und den Aufnahmeantrag.

*Alles Gute zum Geburtstag wünscht der Alsterdorfer Bürgerverein*

### ABV-Geburtstage Januar/Februar

16. 01. Jessica Buchmann	02. 02. Etienne Maguin	24. 02. Ilse Augustin
18. 01. Wolfgang Kopitzsch	04. 02. Helge Friedrichsen	24. 02. Dagmar Skroce
18. 01. Dr. Philine Steffens	04. 02. Marga Nebelung	25. 02. Christel Werner
18. 01. Horst Tetzlaff	13. 02. Axel Kloth	26. 02. Elisabeth Brinckmann
29. 01. Margita Henningsen	14. 02. Renate Budke	27. 02. Inge Rousta
30. 01. Ursula Rönn	23. 02. Ursel Urban	



## ALSTERDORF AKTUELL

### Neue Initiative gegen Fluglärm

Im November hat sich eine neue Initiative gegen den Fluglärm über Alsterdorf gegründet, der auch viele Bewohner aus Barmbek beigetreten sind. Grund ist die starke Zunahme des Flugverkehrs über die dicht besiedelten Stadtteile Alsterdorf, Winterhude, Barmbek bis nach Horn und Hamm. Waren es bis 2008 noch 3.171 jährliche Flugbewegungen oder 1,9% der gesamten Starts und Landungen, war diese Zahl bis 2012 auf bis zu 9.000 Flugbewegungen gestiegen.

Außerdem wird gefordert, die jährlichen Wartungsarbeiten an den Landebahnen in die kühleren Monate zu verlegen, damit die Bewohner in der warmen Jahreszeit ihre Gärten und Balkone nutzen können.

Schließlich wird moniert, dass die Stadt Hamburg gleichzeitig größter Eigentümer, Genehmigungsorgan und Kontrollbehörde des Flughafens ist, so dass ein Interessenkonflikt vorgegeben ist. „Das sind,“ wie ein Mitbürger formulierte „verworrene filzige Strukturen, die im Interesse der Bürger dieser Stadt in eine wirklich unabhängige und transparente Kontrolle ausgetauscht werden müssen.“ Auch die verspäteten Landungen zwischen 22 und 23 Uhr und z. T. auch danach, die nur mit geringen Strafgeldern belegt sind, wird kritisiert.

Aber erst einmal muss der Verein „FSH – Fluglärmschutz Hamburg“ in das Vereinsregister eingetragen werden, bevor weitere Initiativen in Angriff genommen werden.

Quelle: *Presseveröffentlichung* Red. gs

Anmerkung der Redaktion:

In 2015 fanden zwischen 22 und 23 Uhr auch wiederholt Starts statt! Red. gs

\*

### Sicherer Überweg

Wenn die Flachlandschüler aus dem Alsterpalais (ehemalige Krematorium) die Alsterdorfer Straße sicher überqueren wollen, müssen sie weite Umwege machen. Entweder bis zur Fuhlsbüttler Straße oder bis zur Elisabeth-Flügge-Straße, wo lichtzeichengesicherte Übergänge sind.

Die Eltern-Initiative hat daher den Antrag gestellt, in Höhe des Eingangs zur Schule Alsterdorfer Straße 523 eine „Sprunginsel“ zu errichten, da die vor der Schule eingerichtete „Tempo-30-Zone“ leider von vielen Autofahrern immer wieder missachtet wird. Nachdem sowohl die Bezirksversammlung Hamburg-Nord als auch die zuständige Abteilung beim PK 33 am Wiesendamm 133 sich dafür ausgesprochen haben, liegt dieser Antrag bei der zuständigen Behörde zur Entscheidung vor. Die Initiative hofft, dass dieser Antrag positiv beschieden wird und die Umgestaltung in der Alsterdorfer Straße alsbald beginnt, da die Flachlandschule in 2016 zusätzliche Räume im gegenüberliegenden Gebäude Alsterdorfer Straße 534 bezieht.

Quelle: *Presseveröffentlichung* Red. gs

Mit hochdosiertem Magnesium gegen:

- Muskelkrämpfe
- Spannungskopfschmerz
- Darmträgheit

Sowie vor und nach dem Sport



aus eigener  
Herstellung



## HEUBERGREDDER APOTHEKE

Dr. Frank Steffens

Alsterdorfer Straße 284 · 22297 Hamburg · Tel. 511 91 91 · Fax 511 31 03  
www.heubergredder-apotheke.de · email: service@heubergredder-apotheke.de



Ihr Spezialmakler für die Häuser  
der Alsterdorfer Gartenstadt.  
Bewertung, Verkauf, Vermietung  
in Alsterdorf und Winterhude.  
Jederzeit für Sie vor Ort.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!  
Telefon: 59 35 50 90

GARTEN  
STADT

IMMOBILIEN BERATUNG

Inh. Tina Flechsig  
Frühlingsgarten 47 · 22297 Hamburg

# Fernseh Behn

Ihr Fernsehmeister  
in der Alsterdorfer Straße 192



**51 50 61**



Fernseh-Video-HiFi-Fachgeschäft  
– Leasing –

Wir reparieren für Sie fachmännisch, schnell und preiswert!

# Ihre freundliche Apotheke in Alsterdorf:

## Hammer

Apotheke

Jens Clausen

Alsterdorfer Str. 299  
22297 Hamburg

Tel: 51 20 75 - Fax: 51 20 74

eMail: hammer@apo-net.de - Internet: www.apo-net.de/hammer



## Neue Stadtradstation am Alsterdorfer Markt

Seit einigen Jahren gibt es in Hamburg Stadtradstationen, an denen man gegen Vorlage der Geld-, Kredit- oder Kundenkarte ein Fahrrad ausleihen kann. Diese Stationen werden auch immer weiter in die Hamburger Randgebiete ausgedehnt. Ein solcher Bereich ist die City-Nord – Alsterdorf – Ohlsdorf.

Jetzt ist am 8. Dezember 2015 eine solche Station für 16 Stadträder am Alsterdorfer Markt eröffnet worden. Derartige Stadtradstationen gibt es bereits am Bahnhof Ohlsdorf und in der City-Nord am Mexicoring. Weitere Stationen werden demnächst an den U-Bahnstationen Sengelmannstraße und Alsterdorf eingerichtet.

Quelle: Presse-Info

Red. gs

\*

## Neues vom HVV

Seit dem Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2015 fährt die Buslinie 174 nicht mehr durch die Rathenaustraße sondern über den Maienweg zum Bahnhof Ohlsdorf, so dass auch die Haltestelle „Rathenaustraße“ bei der „Robert-Koch-Schule“ (Sengelmannstraße 50) nicht mehr bedient wird.

Red. gs

\*

## Skulptur soll wieder in den Stadtpark

Der Stadtpark Verein bemüht sich darum, dass die originalgetreue Nachbildung der Skulptur „Frauensckissal“ von Elena Luksch-Makowsky (1878-1967) wieder im Stadtpark aufgestellt wird. Das Originalkunstwerk hatte der Vorläufer des heutigen Stadtpark Vereins, der sich sehr für die Aufstellung von Skulpturen einsetzte, gestiftet. Das Werk der aus Russland stammenden Künstlerin stand in den Heckengärten im Osten des Parks. Nach dem letzten Krieg wurde es in einen anderen Teil des Stadtparks versetzt. Nach wiederholter Beschädigung durch Vandalismus wurde das Kunstwerk 1978 in die Hamburger Kunsthalle gebracht.

Quelle: Presseveröffentlichung

Red. gs

\*

## Grundstück wurde gerodet

Die Brache zwischen der JET-Tankstelle an der Deelböge und dem Salomon-Heine-Weg gab schon wiederholt Anlass zu Spekulationen. So sollte 2003 der Bürokomplex „Eppendorfer Tor“ errichtet werden, der jedoch mangels Interesse von Mietern scheiterte. Inzwischen ist es um dieses Grundstück ruhig geworden und die Natur hat sich das Gebiet wieder zurückgeholt. Seltene Pflanzen wie der „Wilde Sommerflieder“ haben sich angesiedelt. Bei einer Untersuchung wurde 2013 festgestellt, dass es hier 112 Pflanzenarten und 23 Gehölze gibt.

Für das Grundstück gilt der Bebauungsplan 1 von 1968, aber z. Z. gibt es laut Bezirksamt keinen Interessenten für

die Bebauung des Grundstücks und auch das Bezirksamt hat derzeit keine Pläne für konkrete Projekte. Daher werden vom Grundeigentümer auf dem Grundstück alle drei Jahre Pflegemaßnahmen rund um den sich aus einem kleinen Feuchtgebiet gebildeten Teich durch Rückschnitt vorgenommen, um das Grundstück instand zu halten.

Der Vorsitzende des Botanischen Vereins Dr. Poppendieck könnte sich sehr gut vorstellen, wenn diese stadtnahe „Wildnis“ als Spiel- und Streifraum für abenteuerlustige Kinder zur Verfügung stände und wo sie wilde Blumensträuße oder Wildgemüse sammeln könnten.

Quelle: Presseveröffentlichung

Red. gs

\*

## Diskussion um Busbetriebshof im Gleisdreieck

Im Mai 2014 berichteten wir erstmals über den Bebauungsplan Alsterdorf 22 / Winterhude 22, der die Errichtung eines Busbetriebshofes für die Hamburger Hochbahn, unter anderem als Ersatz für den Busbahnhof Mesterkamp in Barmbek Süd, auf der baumbestandenen Fläche des „Gleisdreieck“ zwischen U-Bahn, S-Bahn und Güterumgebungsbahn mit einer Zufahrt vom Tessenowweg vorsieht. Man hoffte, das Bebauungsplanverfahren bis Anfang 2016 abgeschlossen zu haben, um dann mit dem Bau beginnen zu können.

## Nachruf

Mit tiefer Betroffenheit nehmen wir Abschied von unserem Mitglied

**Herrn  
Heinz Bartel**

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.  
Unser herzliches Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Der Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V.

### Der Vorstand des Alsterdorfer-Bürgervereins von 1990 e.V.

Ehrenvorsitzende: Gisela Busold, Tel.: 51 91 94

1. Vorsitzende: Hilde Lüders, Tel.: 511 90 61

2. Vorsitzender: Hubert Arndt, Tel.: 51 52 43

Schatzmeisterin: Rita Nagel, Tel.: 511 09 04

Schriftführer: Dr. Gerhard Lüders, Tel.: 511 90 61

Beisitzer: Gerd Augustin, Tel.: 511 67 37

Beisitzerin: Birgit Hintzer, Tel.: 51 24 15

Beisitzerin: Ilse Köpcke, Tel.: 51 24 77

Beisitzer: N. N.

Beisitzerin: Edeltraud Wiedemann, Tel.: 51 29 66

Redakteur: Gerhard Schultz  
Heubergredder 17, 22297 Hamburg, Tel.: 51 67 43  
E-Mail: gerhard.schultz@alice-dsl.net

Herausgeber und Redaktion:  
Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V.  
Alsterdorfer Straße 284 (Apotheke),  
22297 Hamburg, Fax: 040-28 51 23 11  
E-Mail: vorstand@alsterdorfer-bv.de  
Internet-Adresse: www.alsterdorfer-bv.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung:  
Soeth-Verlag Ltd.  
Markt 5, 21509 Glinde

Tel.: 040-18 98 25 65, Fax: 040-18 98 25 66

E-Mail: info@soeth-verlag.de,

www.soeth-verlag.de

Erscheinungsweise: Monatlich  
Auflage: 2.000 Stück

Distribution: Kostenlose Ausgabe an die Mitglieder sowie kostenlose Verbreitung über Handel und Gewerbe.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

### Anzeigen:

Es gilt die Preisliste vom 01. 09. 2012

Verantwortlich für den Inhalt:  
Redaktionsausschuss des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e.V.

Konto: Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE78200505501221121831  
BIC: HASPDEHHXXX

Eingesandte Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.  
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Nun scheint die Angelegenheit in die Entscheidung zu gehen. Es gibt, wie sich damals schon abzeichnete, Einwände gegen das Abholzen der ca. 2.800 Bäume, die im Laufe der Jahrzehnte seit der Aufgabe der ehemaligen Kleingärten dort gewachsen sind. Dagegen haben sich in einer Unterschriftenaktion über 300 Bürger ausgesprochen. Auch befürchten besonders die Anwohner der Straße Langenbeckshöh (parallel zur S-Bahn) durch die die ganze Nacht brennende Platzausleuchtung erheblich gestört zu werden. Noch vor Weihnachten soll sich ein Ausschuss des Bezirksamts mit den Eingaben befassen. Anfang 2016 wird dann voraussichtlich eine „große“ öffentliche Anhörung stattfinden, bei der im Gegensatz zu den sonst üblichen Gepflogenheiten auch die Naturschutzverbände zu Wort kommen sollen.

Den Beschluss über die Feststellung des Bebauungsplans durch den Bezirksamtsleiter könnte dann die Bezirksversammlung im Februar 2016 fällen.

Wir werden berichten.

*Quelle: Presseveröffentlichung*

*Red. gs*

## Unser Alsterdorf – Gegenwart und Zukunft

Die Martin-Luther-Gemeinde, die Evangelische Stiftung Alsterdorf, Quartiersentwicklung Q8 und der Alsterdorfer Bürgerverein hatten am Mittwoch, dem 25. November 2015, in die Kirche eingeladen.

Thema:

### Wie gestalten wir unser Zusammenleben in Alsterdorf?

Mit dieser Frage begrüßten Wolfgang Kopitzsch, Vorsitzender im Kirchengemeinderat Martin-Luther, Kathrin Leven, Evangelische Stiftung Alsterdorf, Quartiersentwicklung Projekt Q8 und Hilde Lüders, Vorsitzende des ABV, die Alsterdorfer, die sich zahlreicher als erwartet in der Kirche eingefunden hatten.

Herr Jörg W. Lewin, SPD-Vorsitzender des Regionalaussschusses Langenhorn, Fuhlsbüttel, Alsterdorf, Groß-Borstel, übernahm die Moderation mit einem launigen Geschichtsrückblick über Alsterdorf nach dem Motto: „Keine Zukunft ohne Sicht auf die Vergangenheit“. Von der Erlenaue zum Namen Alster, vom Dorf zu einem beliebten Stadtteil, von der Grundstruktur Alsterdorfs und seinem Nachbarn Winterhude, von der städtebaulichen Entwicklung, deren Anschlag der Architekt Fritz Schumacher gab. Jörg Lewin wies darauf hin, dass mit der Alsterkanalisierung und dem Schumacherschen Konzept, eine Alsterstadt in einem attraktiven Baugebiet zu schaffen, hinlänglich gelungen sei. Heute ist Alsterdorf ein attraktiver, moderner Stadtteil und beliebtes Wohngebiet. Susanne Otto vom Fachamt Sozialraummanagement, Bezirksamt Hamburg-Nord, erläuterte die geographische Lage und heutige Struktur des Stadtteils.

Alsterdorf liegt im Zentrum des Bezirks Hamburg-Nord. In nordwestlicher Richtung wird Alsterdorf durch die Straßen Rosenbrook und Alsterkrugchaussee bis zur Sengelmann-

straße begrenzt, die die östliche Grenze bis zum Alsterlauf bildet. Der Alsterlauf sowie die Rathenaustraße in Richtung Ohlsdorfer Bahnhof bildet die nördliche Grenze. Im Osten bildet die S-Bahnlinie 1 ab dem Ohlsdorfer Bahnhof bis zur Hebebrandstraße die Grenze. Die Schienenstränge der Güterumgehungsbahn bilden die südliche Grenze bis zur Brücke über den Rosenbrook

Der Stadtteil ist 306,1 ha (=3,1 km<sup>2</sup>) mit einer Gesamtbevölkerung (Stand 31.12.2014) von 14.009 Einwohnern groß. Es ist ein wachsender Stadtteil mit einer jährlichen Steigerungsrate von rund 3 %.

Hinsichtlich der Altersstruktur liegt der Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren bei 16,6 %, mehr als drei Prozentpunkte über dem Bezirksdurchschnitt von 12,8%. Der Anteil der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger über 65 Jahre liegt mit 19,7 % ebenfalls über dem Bezirksdurchschnitt von 17 %.

Alsterdorf weist im Vergleich zum Bezirk Hamburg-Nord einen fast doppelt so hohen Anteil von Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern auf.

Aber auch der Anteil der Sozialwohnungen an allen Wohnungen liegt mit 10,1 % doppelt so hoch wie der Durchschnittswert im Bezirk. Während der Immobilienpreis bei Eigentumswohnungen im Stadtvergleich durchschnittlich ist, übersteigt er den städtischen Vergleichswert bei den Grundstücken deutlich. Das zeigt, wie beliebt und attraktiv unser Alsterdorf geworden ist.

Alle weiteren vorgetragenen Statistiken über Haushalte, Alleinerziehende, Bewohner mit Migrationshintergrund etc. können im Internet abgerufen werden unter:

<https://www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/NORD.regional/NR16Statistik-ProfilHH2014web.pdf>

Hamburger Stadtteil-Profile 2014 NORD.regional Band 16STATISTIKAMT NORD Alsterdorf Seite 113.

Katrin Leven, Quartiersentwicklung Q8 der ESA leitete über in das Ziel der Veranstaltung mit der Frage: „Was können wir gemeinsam tun, wie gestalten wir unser Zusammenleben im Stadtteil?“

Sie forderte die Teilnehmer auf, sich in kleinen Arbeitsgruppen zusammenzufinden, um in einer Art Brainstorming die Punkte herauszuarbeiten, die uns im Stadtteil beschäftigen. Sie bot an, Ihre Erfahrungen im Fachgebiet Quartiersentwicklung einzubringen.

Wolfgang Kopitzsch stellte drei Fragenbereiche auf jeweiligen Pinnwänden vor:

„WAS WOLLEN WIR ERHALTEN?“

„WOFÜR SOLLEN WIR UNS EINSETZEN?“

„WAS FEHLT UNS?“

Innerhalb von 45 Minuten hatten die Arbeitsgruppen jeweils Zettel mit den entsprechenden Stichworten an die Pinnwände zu den Fragen angeheftet. Viele dieser Stichworte waren für mehrere Fragebereiche gültig und überschritten sich:

Spielplätze, Alsterdorfer Grünanlagen erhalten und pflegen, Kinderhaus, Schwimmbad (Ohlsdorf?) Sporteinrichtungen, Bürgerhaus, Straßenfest, Straßenpflege, kulturelle Angebote, Sich treffen, attraktives Zentrum, Pflege Alt-Alsterdorf, Ge-

schichtswerkstatt, Kleine Geschäfte, Beleuchtung, sichere Plattenwege oder Straßenbelege, Belebung von Alt-Alsterdorf, Nachbarschaftshilfe, Schule, Parkpflege, Alsterwanderweg, Radwegebau und –nutzung, Bewegungsschwimmbad (wie ehemals Theravitalis), Alsterdorfer Bürgerverein (Verjüngung), Zeitung...., um nur einige zu nennen.

Rund 120 Teilnehmer zeigten, wie wichtig uns die Themen in und um unseren Stadtteil beschäftigen. So wurde beschlossen, drei Arbeitskreise zu bilden, die zur nächsten Veranstaltung einen Aufgabenkatalog erstellen.

AK Kultur  
AK Treffpunkt  
AK Verkehr/Anlagen

Die Teilnehmer der Gruppen vereinbaren jeweils selbständig einen Arbeitstermin im 1. Quartal 2016.

Das große Interesse an dieser Veranstaltung macht Mut zur Fortsetzung einer gemeinsamen Planung für unseren Stadtteil. Wir Alsterdorfer wollen mehr Eigeninitiative zeigen und Vorgaben an Verwaltung und Politik geben, um mehr Mitsprache zu erreichen und unseren Stadtteil noch lebenswerter zu gestalten.

*Ralf Lindenberg*

\*

### **Erstes Treffen hat stattgefunden**

Bereits am 8. Dezember 2015 trafen sich Interessierte, die sich für die AK Treffpunkt und AK Kultur gemeldet hatten. Nach eingehender Diskussion beschloss man, beide AK zu einem AK zusammenzufassen. Als Ansprechpartner stellte sich Klaus-Peter Otto zur Verfügung.

Das nächste Treffen ist im Januar 2016 geplant. Herr Otto wird dazu einladen.

Der AK Verkehr/Anlagen trifft sich erstmals am 27. Januar 2016 zur konstituierenden Sitzung.

Im ersten Quartal ist ein erneutes Stadtteiltreffen von den Initiatoren Martin-Luther-Gemeinde, Quartiersmanagement Q8 und Alsterdorfer Bürgerverein (ABV) geplant, bei dem u. a. die AK über erste Schritte berichten werden.

*L.*

\*

### **Ansprechpartner der AK**

Sollten Sie bei der Veranstaltung verhindert gewesen sein oder es versäumt haben, sich für einen Arbeitskreis zu melden, nennen wir Ihnen hier die Ansprechpartner der Arbeitskreise:

AK Treffpunkt/Kultur:

Klaus-Peter Otto

Tel. 040-514 25 55 oder Handy: 0171- 411 17 10

e-Mail: kpo.hh@t-online.de

AK Verkehr/Anlagen:

Ralf Lindenberg

Tel. 040-51 76 35

e-Mail: ralf\_lindenberg@t-online.de

## **Was geschah in Alsterdorf? – Eine Bestandsaufnahme**

In den letzten Jahren hat der Alsterdorfer Bürgerverein verschiedenste Anregungen zur Verbesserung bestehender Situationen gemacht oder auf Missstände hingewiesen, über die in der Alster-Dorfzeitung berichtet wurde. Heute wollen wir einmal eine Bestandsaufnahme machen, was inzwischen vom Bezirksamt Nord bzw. den zuständigen Behörden erledigt wurde. Das Ergebnis ist ernüchternd!

### **Fall 1:**

Im April 2013 wiesen wir auf die Probleme beim Abfahren der Busse der Linie 109 an den Haltestellen Hindenburgstraße (stadteinwärts) und Wilhelm-Metzger-Straße (in beiden Richtungen) durch parkende Autos hin.

Neben kleineren Sofortmaßnahmen durch „Pflastermaleisen“, die die Parkmöglichkeiten einschränkten, konnten wir im Juni 2014 darüber berichten, dass eine Ortsbesichtigung der drei Haltestellen durch Bezirksamt, HHA und Verkehrsabteilung der Polizei stattgefunden hat.

Dabei wurden folgende Baumaßnahmen beschlossen:

Die beiden jetzigen Haltestellen an der Wilhelm-Metzger-Straße werden jeweils hinter die Einmündung der Wilhelm-Metzger-Straße in die Alsterdorfer Straße verlegt. Die Haltebucht an der Hindenburgstraße ist „abgängig“ und soll daher auch aus Verkehrssicherheitsgründen für den aus der Hindenburgstraße abbiegenden Verkehr aufgehoben werden. Die Haltestelle soll vor die Hammer-Apotheke verlegt werden.

Eine Anfrage beim Bezirksamt ergab, dass die Planungen für die Baumaßnahmen laufen und die Arbeiten 2015 ausgeführt werden sollen.

2015 ist Geschichte, aber **geschehen ist nichts!**

### **Fall 2:**

Im Januar 2014 berichteten wir über den Trampelpfad über die Insel im Einmündungsbereich des Wolffsonweg in die Rathenaustraße und regten an, die Kantsteine abzusenken und aus dem Trampelpfad einen mit Gehwegplatten versehenen normalen Fußweg zu machen, der es auch Rollstuhlfahrern und Rollatornutzern ermöglicht, ohne um die Insel herumgehen zu müssen, den Fußweg entlang der Rathenaustraße zu nutzen.



*Links der Radweg und daneben der vom Laub teilweise bedeckte Trampelpfad*

*Red. gs*

Im April 2015 erfolgte eine Anfrage beim Bezirksamt. Der Vorsitzende des Regionalausschuss „Jörg W. Lewin, teilte mit, dass die Umgestaltung der Verkehrsinsel zwar bereits in 2014 beschlossen wurde, die erforderlichen Mittel aber erst in 2015 beantragt und bereitgestellt werden konnten. 2015 ist Geschichte, aber **geschehen ist nichts!**

### Fall 3:

Im Winter/Frühjahr 2015 fanden Aufgrabungsarbeiten im Bereich Alsterdorfer Damm / Rathenaustraße statt, bei denen auch die Bank an der Straßenecke beim Hinschenhof abgebaut werden musste.

Eine Nachfrage im April 2015 beim Vorsitzenden des Regionalausschuss „Jörg W. Lewin, ergab, dass man meinte, die Bank werde nicht genutzt, weil sie z. T. von Wildwuchs umwuchert war (für dessen Beseitigung die Gartenbauabteilung des Bezirks zuständig ist!). Da der Redaktion aus schriftlichen Anfragen bekannt war, dass die Bank vermisst werde, wurde dieses Jörg W. Lewin entsprechend mitgeteilt. Die Antwort lautete: Die Bank wird wieder aufgestellt, aber es kann einige Zeit dauern.

Seither ist mehr als ein dreiviertel Jahr vergangen und 2015 Geschichte, **aber geschehen ist nichts!**

### Frage:

**Wofür braucht das Bezirksamt so viele Mitarbeiter, wenn dann doch nichts geschieht?**

Dazu passt auch, dass der Unterzeichner auf eine simple schriftliche Anfrage vom 24. 10. 2015 sowie trotz zweier Nachfragen am 17. und 28. 11. 2015 bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe am 20. 12. 2015 noch keine Antwort erhalten hat.

Dass es auch anders gehen kann, beweist der

### Fall 4:

Im April 2015 berichteten wir, dass der Vorsitzende der Kirchengemeinde der Martin-Luther-Kirche Wolfgang Kopitzsch im März 2015 das Fällen einer Linde vor dem ehemaligen China-Restaurant neben der Kirche beklagte und befürchtete, dass wegen der geplanten Neubaumaßnahmen vollendete Tatsachen geschaffen werden sollten. Bereits im Juni 2015 konnten wir berichten, dass für die abgängige Linde im April 2015 eine neue Linde gepflanzt wurde.

**Es geht also doch! – Aber warum nicht immer so?**

*Gerhard Schultz*



Die neu gepflanzte Linde, deren Stamm aus Schutzgründen weiß gekalkt ist

## Nun auch Oberleitungsbusse für Hamburg geplant? –



Nein, nur einer der Batteriebusse auf der Innovationsbuslinie 109 lädt seine Batterie auf. Während des Ladevorgangs leuchtet an der Ladesäule der Streifen rot auf.

*Foto: Schultz*

## Gesunde Milchzähne – gesunde bleibende Zähne



Wer glaubt, dass eine Karies an Milchzähnen keine besonderen Auswirkungen hat, irrt sich. Milchzahnkaries hat weit reichende Folgen für die bleibenden Zähne, denn bei dem Zahnwechsel gibt es Phasen, in denen bleibende Zähne neben kariösen Milchzähnen wachsen.

Die Gefahr, dass deshalb auch Karies an bleibenden Zähnen entsteht, ist entsprechend groß. Milchzähne sind Wegweiser für bleibende Zähne. Gehen sie vorzeitig durch Karies verloren, so kommt es häufiger zu Wachstumsstörungen der Kiefer und Zahnfehlstellungen bleibender Zähne.

Deshalb beginnt die Zahnpflege mit den ersten Milchzähnen. Und: Vorsicht vor der Nuckelflasche! Befinden sich in der Nuckelflasche permanent zucker- und säurehaltige Getränke, stellt das eine große Gefahr für die Milchzähne dar. Es entsteht die Nuckelflaschenkaries. Deshalb sollten Eltern und Großeltern den Kindern eine Nuckelflasche nicht zum Dauernuckeln überlassen und eher mit Wasser oder ungesüßtem Tee füllen. Sobald ein Baby sitzen kann, sollte das Trinken aus dem Becher geübt werden. Bis zum Ende des ersten Lebensjahres ist eine Routineuntersuchung beim Zahnarzt unbedingt erforderlich.

*Anna Usselmann, Zahnärztin*

## Erinnerungen an Alsterdorf

### Erinnerungen von Luise Maywald

3. Fortsetzung

Am 28. Februar 1996 habe ich mit Genehmigung der beiden Damen das Gespräch über die Erinnerungen von Frau Luise Maywald (M.) an Alsterdorf und Frau Ingeborg Grauer-Carstensen (G.-C.) auf Tonträger aufgezeichnet, das ich, den Sinn wärend, hier wiedergebe. Frau Maywald war die Ehefrau des früheren Alsterdorfer Pators Friedrich Maywald.

Gerhard Schultz

\*

M.: Und dann war da gegenüber noch der Schlachter Kunze (Alsterdorfer Straße 271, Red. gs). Existiert der noch?

G.-C.: Nein, als Ernst Kunze vor einigen Jahren 60 Jahre alt wurde, hat er den Laden aufgegeben, denn wenn sein Sohn den Laden übernommen hätte, hätten erst einmal einige 100.000 DM in eine neue Kühlkammer investieren müssen. Außerdem hatte der Sohn, der beim Schlachthof arbeitet, insofern auch kein Interesse, als er beim Schlachthof seine geregelte Arbeitszeit hatte, im Laden aber auch vor und nach der eigentlichen Geschäftsöffnungszeit noch hätte tätig sein müssen. Seitdem gibt es in Alsterdorf keinen Schlachter mehr (1972 gab es noch drei Schlachter an Alsterdorfer Straße und Heubergredder, Red. gs).

M.: Es war kurz nach dem Krieg. Wir standen bei Schlachter Kunze im Laden, um unsere paar Gramm Fleisch, die es auf die Lebensmittelmarken gab, zu bekommen. Der Laden war proppenvoll, als eine sehr vornehme Dame aus der Bebelallee den Laden betrat. Sie war ganz aufgeregt und sagte:

„Herr Kunze, geben Sie mir bitte, bitte ganz schnell mein bisschen Fleisch, denn ich muss noch zur Hochbahn, denn da kommt gleich der Kohlenzug, und ich muss sehen, dass ich noch ein paar Brikett aufgrabbeln kann.“ Wenn der Kohlenzug vom Rübenkamp kommend die Steigung auf

die Brücke über die Hochbahn (bei der „Alsterdorfer Sporthalle“, Red. gs) befuhr, wurde er etwas langsamer. Aber vielleicht machte es der Lokomotivführer auch absichtlich. Jedenfalls kletterten dann die Jungs auf die Güterwagen und warfen Kohlen und Brikett herunter, die dann von den Männern und Frauen aufgesammelt wurden. – Was hat man alles so erlebt. Es war schon eine schlimme Zeit.

G.-C.: Dann haben Sie ja sicherlich auch Einquartierung gehabt.

M.: Ja. Erstmal hatte ich den Flak-Kameraden von Günther, den Siegfried. Der stammte aus Königsberg, konnte da ja aber nicht mehr hin. Die waren bei der Flak auf dem Bunker an der Feldstraße. Und Siegfried war bei uns, bis seine Mutter aus Ostpreußen kam. Die war in Langenhorn untergekommen, und er zog 1946 zu ihr. Wir haben uns danach nicht mehr gesehen, aber wir schreiben uns noch immer.

Außerdem kamen meine Mutter, meine Schwester, meine kleine Schwester mit ihren drei Kleinen. Die waren nach Posen gekommen. Und als nun die Russen kamen, da kamen sie nach Hamburg zurück. Und dann hatte ich noch meine Hilfe bei uns wohnen, und als Siegfried ausgezogen war, zog in sein Zimmer ein junges Mädchen ein, die Bibliothekarin werden wollte.

Und dann hatten wir nur Ofenheizung in jedem Zimmer. Da haben wir Torf gestochen. Tausende von Soden im Tangstedter Moor. Und der Kohlenhändler Benthin hat uns die dann nach Alsterdorf gefahren. Ich habe noch eine Sode aufgehoben. Die ist jetzt so hart, damit kann man bestimmt eine Fensterscheibe einwerfen.

Günther und Siegfried hatten mal einige abgebrannte Tannen entdeckt, bei denen nur die Zweige verbrannt waren. Na, und die haben sie dann zurechtgemacht und geholt und zu Brennholz verarbeitet.

G.-C.: Und wie haben Sie sich verpflegen können? Hatten Sie nicht noch zusätzlich eine Fläche angemietet?

M.: Ja, das hatten wir. Da haben wir dann Gemüse und Kartoffeln angebaut und sogar Erdbeeren und mein Mann hatte ein kleines Spargelbeet angelegt. Und ich komme da eines Morgens hin, da ist da eine fremde Person. Ich frage, was sie da wolle und die Frau antwortet nur: „Meinen Sie, ich habe keinen Hunger?“. Das Stück Land lag hinten beim alten Gasometer beim Suhrenkamp und der Sengelmannstraße (heute gehört das Gelände zu „Philips-Röntgen-Müller“, Red. gs) Und dann hatten wir Kaninchen und Hühner und Enten. Einmal auch ein paar Gänse. Vor allem für die Kaninchen immer Futter zu haben, das war ja auch noch so'n Theater. Wir mussten ja sehen, dass wir alle durchkriegten. – Na ja, wir haben es ja überstanden.

Wird fortgesetzt

## GIESE RECHTSANWÄLTE

**Hans J. Giese**

- Fachanwalt für Erbrecht
- Zertifizierter Testamentsvollstrecker (AGT)
- Praxis für Erb- und Familienrecht
- Erbrecht, Testamentsvollstreckung Unternehmensnachfolge
- Familien-, Unterhalts-, Scheidungsrecht

Borsteler Chaussee 17-21  
22453 Hamburg

Tel.: 422 88 00/ Fax: 422 69 27

Internet: [www.rechtsanwalt-giese.de](http://www.rechtsanwalt-giese.de)

E-Mail: [hans.giese@giese-recht.de](mailto:hans.giese@giese-recht.de)



## Veranstaltungen in Alsterdorf

Unter dieser Rubrik weisen wir auf Veranstaltungen in Alsterdorf und „um zu“ hin, soweit sie uns denn rechtzeitig bekannt gemacht werden.

### Società Dante Alighieri Deutsch Italienische Gesellschaft

**Freitag, 5. Februar 2016, 19.30 Uhr**

#### „William Turner und Venedig“

Vortrag mit Bildpräsentation von **Susanne Resch** über das Schaffen William Turners (1775-1851) im Speziellen während seiner Aufenthalte in Venedig in den Jahren 1819, 1833 und 1840.

Eintritt für DIG-Mitglieder 4,00 €, für Gäste 9,00 €

\*

**Freitag, 26. Februar 2016, 19.30 Uhr**

#### „Urbino und die Nase Italiens“

Vortrag mit Bildpräsentation von **Dr. Günter W. Hartmann** über den großen Federico da Montefeltre mit seiner charakteristischen Hakennase und seinen Sohn Guidobaldo, unter denen Urbino zu einem der glanzvollsten Renaissancehöfe Italiens wurde.

Eintritt für DIG-Mitglieder 4,00 €, für Gäste 9,00 €.

#### Veranstaltungsort:

Beide Veranstaltungen finden im Seminarraum 1 Haus C (EG), der Hochschule für Musik und Theater Campus Nord, City-Nord, Hebebrandstraße 1 (Zufahrt bzw. Zugang vom Tessenowweg) statt.

\*

**Donnerstag, 3. März 2016, 19.00 Uhr**

#### „Goethes Italienische Reise“

Vor 200 Jahren, 1816, ist Johann Wolfgang von Goethes „Italienische Reise“ erschienen, ein Werk, das wie kein zweites das deutsche Italienbild geprägt hat. Aus diesem Werk erfolgt die Lesung von Texten. Textauswahl und Moderation **Dr. Arnold Svensson**.

Eintritt frei, Spenden erwünscht.

#### Veranstaltungsort:

BGFG Nachbarschaftstreff Alsterdorf, Bilser Straße 14-16.

[www.alster-dorfzeitung.de](http://www.alster-dorfzeitung.de)

## Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



**VERLAG SATZ DRUCK KALENDER**

Markt 5 • 21509 Glinde

Tel. 040-18 98 25 65 • Fax: 040-18 98 25 66

info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de

Een lütt Stremel „Platt“:

### Dor kummt 't von

In de oole Tied keeken de Kleibuern bannig minnachtig op de Geestbuern dal.

So'n Paster keem inst bi Buer Meins un verklar em, he kunn sien Söhn nich konfermeern. De weer anners ja goot, man he harr nich noog lehrt. Meins güng dor gegen an. Man de Paster vertell so weel Saken von den Söhn, dor keem de Buer nich gegen an. Opletzt seet he dor, gruwel een Tied lang un meen dann:

„Tjä! Dat mach denn doch woll so weesen! Min Fro ehr Grootmodder, de is von de Geest. Dor kummt 't von!“

\*

### Mess un Gabel

In de Franzosentied keem inst Soldaten up'n Buernhoff. De Offzier sä to den Buern, he schull man düchtig wat to eeten un to drinken op'n Disch bringen. Un um sien Wöörd to ünnerstriecken un em bang to maken, trock he sien blanken Degen un legg em op den Disch.

De Buer güng rut, haal 'n Messfork un legg se dor to op'n Disch.

„Wat schall dat bedüden?“ frag de Offzier.

„Och“, sä de Buer, „ik dach, bi so'n groot Mess dor hööer ok 'n groote Gabnel!“

\*

### Rümaaser

Fiete Möller kummt na sien Fründ, Buer Hinrichs. He dreep man blots de Fro, de in de Köök an'n Herd togang weer. Dor is een Putt an't koken und at rükt heel goot.

Fiete Möller seggt:

„Hm! Bi Jo giff't vandag schiens wat Leckers!“ –

„Ja, Heuhnersupp!“ –

„Heuhnersupp? Is denn een krank bi Jo?“ –

„Krank? Nee! Krank is nüms!“ –

„Wat sünd ji doch för Rümaaser!“ –

„Rümaasers?“ meent de Fro un lacht. „Rümaasers, blots wiel dar Heuhnersupp giff't“

Fiete Möller schüttkoppt un brummelt in sien Boort: „Wat sik de Tieden doch ännert! – As ik lütt weer, dor geev't sowat nich! Dor weern de Buern veel to giezig to. Wenn't Heuhnersupp geev, denn weer de Buer krank – oder de Henn.“

## Koh-Charakter

De Paster Lehmann besöcht den Hinschen-Hoff.  
De junge Fro sitt in den Döns un stillt jüst ehr Kind. Dat is  
ne wahre Pracht, wo dat sugen deiht. Dor meent de Paster:  
„Ja, beste Fro Hinsch! So is't recht! Mutterbrust gibt dem  
Kind Mutter-Charakter!“

Fro Hinsch kiekht den Paster 'n Oogenslag an, smustergrien  
un seggt:

„So, meent Se, Herr Paster? – Wenn dat stimmt, denn mö-  
ten vandag de Kinner ja mehrstiets 'n Koh-Charakter krie-  
gen!“

Februar-Gedicht:

## Karneval

Auch uns, in Ehren sei's gesagt,  
hat einst der Karneval behagt,  
besonders und zu allermeist  
in einer Stadt, die München heißt.

Wie reizend fand man dazumal  
ein menschenwarmes Festlokal,  
wie fleißig wurde über Nacht  
das Glas gefüllt und leer gemacht.

Und gingen wir im Schnee nach Haus,  
war grad die frühe Messe aus,  
da konnten gleich die frömmsten Frau'n  
sich negativ an uns erbau'n.

Die Zeit verging, das Alter kam,  
wir wurden sittsam, wurden zahm.  
Nun sehn wir zwar noch ziemlich gern  
die Sach' uns an, doch nur von fern  
(Ein Auge zu, Mundwinkel schief)  
durchs umgekehrte Perspektiv.

*Wilhelm Busch (1832 – 1908)*

## Bemerkenswert

Unter dieser Rubrik erscheint in zwangloser Folge eine  
„Weisheit des Monats.“

„Die meisten Differenzen in der Ehe beginnen damit,  
dass eine Frau zuviel redet und ein Mann zu wenig  
zuhört.“

*Curt Goetz (1888-1960)*



Bestattungsinstitut  
St. Anshar

**Adolf Imelmann & Sohn**

**Bestattungen sind Vertrauensaufträge**

*Diese Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht*

**Tag und Nacht erreichbar**

Sierichstraße 32 · 22301 Hamburg-Winterhude  
Tel. 0 40/270 09 21 · [www.imelmann-bestattungen.de](http://www.imelmann-bestattungen.de)



## Der Nikolaus war wieder in Alsterdorf



*Die Schuhe im Schaufenster warten  
auf ihre Besitzer*

Auch 2015 war der Nikolaus wieder in Alsterdorf, um den  
Kindern ihre gefüllten Schuhe zurück zu geben, dieses  
Mal am Montag, da der Nikolaustag auf einen Sonntag  
fiel. Unter den Klängen von Weihnachtsliedern, die die  
Kinder der Jugendmusikschule vor jedem Geschäft spiel-  
ten, das Mitglied im Alsterdorfer Bürgerverein ist und sich  
an dieser Aktion des ABV beteiligte. Mitglieder der Frei-  
willigen Feuerwehr Alsterdorf sorgte dafür, dass die Al-  
sterdorfer Straße und der Heubergredder sicher überquert  
werden konnten.

*Text und Fotos H.O.*



*Die Engel sind  
bereits da und  
warten auf den  
Nikolaus; die  
Frisur sitzt!*



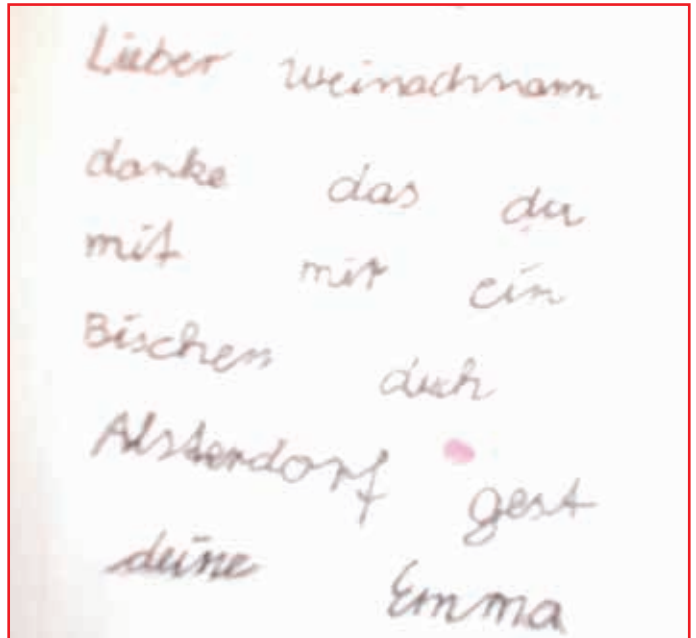
Der Nikolaus ist nun auch endlich da



Schüler der Jugendmusikschule



Auch die Kinder und Eltern lauschen den Weihnachtsliedern, die die Kinder der Jugendmusikschule spielen



Diesen Brief fand der Nikolaus im Schuh der kleinen Emma, als er diesen füllen wollte. Danke, kleine Emma!!



Der Nikolaus übergibt den gefüllten Stiefel



Der Nikolaus und seine Helfer, die Engel, nach getaner Arbeit

